

Bei „Back to Jazz“ geht der Zug ab

Pfingstfrühschoppen am Lokschuppen der Verden-Walroder Eisenbahn / Bossa Nova und jazzige Popsongs begeistern das Publikum

VON BERND EGGER

Verden. Inzwischen hat er Tradition, der Pfingstfrühschoppen des Vereins Verdener Jazz und Blues Tage im Lokschuppen der Verden-Walroder Eisenbahn. Zahlreich strömten die Verdener am Pfingstmontag zum Lokschuppen und genossen in geselliger Runde bei guter Musik Bier, Wurstchen und den einen oder anderen Schnack.

Zum ersten Mal veranstalteten die Verdener Jazz und Blues Tage e. V. den Jazzfrühschoppen in Kooperation mit dem E-Center Bischoff. „Dadurch und durch die Unterstützung der Verden-Walroder Eisenbahn konnten wir zum ersten Mal freien Eintritt gewähren“, berichtete der Vorsitzende Volkmur Koy. Für die Verdener Jazz-Kultur wäre es schön, wenn diese Zusammenarbeit weiter Früchte trüge, meinte Koy.

Quer durch Norddeutschland

Für das Hörvergnügen sorgte dieses Mal die Bremer Band „Back to Jazz“. Vor zehn Jahren aus den „Weser Jazz Papas“ entstanden, ist die Formation quer durch Norddeutschland unterwegs, bekannt und beliebt.

Von Anfang an dabei waren Jens Bogner (Saxofon, Klarinette), Alexander Simon an

Trompete und Posaune sowie Klaus Trutz an der Gitarre und am Banjo. Seit zwei Jahren trommelt in der Truppe Julian Nicolaus. Den verhöferten Bassisten und Sänger Jürgen Graul vertrat in bester Manier Reinhard Röhrs aus Ottersberg.

Swingende Standards, Bossa Nova und jazzig bearbeitete Popsongs boten die Musiker mit viel Gefühl und Spielfreude dar. Dass die Band vor der roten Lok im Schuppen spielte und das Publikum davor unter freiem Himmel mit etwas Abstand an Bierischen lauschte, störte nach kurzer Zeit niemanden mehr.

Den Abstand überbrücken die Künstler mit lebendiger Moderation und mitreißender Musik. Da wippten die Füße, wenn bei Duke Ellingtons „Take The A Train“ der Zug im wahrsten Sinne des Wortes abgeht. Mit treibendem Baasgroove und feinem Gesang, mühelos gespieltem Rhythmuswechsel und feinen Soli begeisterten die Musiker ihre Zuhörer. Die sparten nicht mit Applaus.

Als dann noch Alexander Simon bei einem Solo sich mit seiner Posaune unter das Publikum mischte, war der Bann endgültig gebrochen. Und Petrus spielte auch mit und wartete mit dem Regen, bis die letzten Töne verklungen waren.



Jazzfrühschoppen mit der Band „Back to Jazz“ aus Bremen. Mittlerweile hat das Pfingstfrühschoppen des Vereins Verdener Jazz und Blues Tage Tradition. FOTO: EGGER